Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Rudolf von Tavel: Veteranezyt. Volksausgabe in der Ausstattung von Fritz Traffelet. In Leinwand Fr. 7.20. A. Francke A.-G. Verlag, Bern.

Wir sind ins vorige Jahrhundert zurückversetzt, in die Zeit, wo die Veteranen der neapolitanischen Dienste heimgekehrt sind und auf ihren bernischen Landsitzen in Behaglichkeit und in schönen Erinnerungen ihr Leben genießen. Ein Schimmer von später Söldnerromantik liegt noch über diesen Soldatenseelen; das alte Reisläufertum und die Abenteuer der ausländischen Kriegsdienste haben hier im 19. Jahrhundert noch einmal eine späte Nachblüte gefunden. — Eine recht vergnügliche Situation bildet den Ausgangspunkt für die Erzählung: Zwei Veteranenfamilien in benachbarten Sitzen schaffen sich zu gemeinsamem Gebrauch Wagen, Pferd und Kutscher an. Es entstehen daraus eine Menge von kleinen Zwischenfällen und Zwistigkeiten, die in idyllischer Heiterkeit geschildert sind. Neben der Behaglichkeit des Herrentums tritt aber im Verlaufe der Erzählung mehr und mehr ein einfacher Mann aus dem Volke in den Vordergrund. Es ist der Kutscher Peter, dessen ernstes, ergreifendes Lebensbild vom Dichter mit besonderer Kraft und Wärme geschildert ist. Um diesen Mann mit seiner romantischen Herkunft weht die Luft des kühnen Abenteuers und einer Leidenschaftlichkeit von südlicher Stärke. Neapel mit seiner Lebensglut und seiner Sehnsucht ist in dieser Gestalt lebendig.

Gunnar Andreassen: Das Wunder, das ausblieb. Schilderungen aus den Tagen des französischen Zusammenbruchs. Rascher Verlag, Zürich. Fr. 3.80.

Der Verfasser, ein Däne, erlebt in Paris im Frühjahr 1940 den Zusammenbruch, die Verwirrung und Panik. Er gerät auf der Landstraße Paris-Orleans unter die zahllosen Flüchtenden, deren Leiden hier von einem warm mitfühlenden Menschen geschildert werden. Als neutraler, kritischer Beobachter erlebt er dann den Krieg im Zentrum der Ereignisse und schreckt nicht davor zurück, sich selbst die Kugeln um die Ohren sausen zu lassen. Die Tage der Trauer und Verzweiflung, die der Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages folgten, die Besetzung großer Gebiete durch die Deutschen und die darauf folgende Feier des 14. Juli finden hier ebenfalls eine treffliche Schilderung.

Berta Rosin: Unter dem Holderbaum. Fünf Geschichten für Kinder und Kinderfreunde. Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Illustriert. Preis geb. Fr. 5.—.

In einer der Geschichten, im „Arm' Lazarus", wird erzählt, wie ein kleiner Waisenbub durch seine Hilfsbereitschaft und sein kindliches Ernst-nehmen der in der Sonntagsschule gehörten biblischen Geschichten das Gewissen eines alten, geizigen und hartherzigen Müllers trifft und wie dieser Müller darauf zum Beschützer des kleinen Büblein s und seiner Pflegemutter und Pflegeschwester werden muß.

Der Zeusler. In der Jugendzeitschrift „Der Spatz" erzählt uns der bekannte Schweizer Jugend-Schriftsteller Dr. E. Eschmann aus dem Leben eines Bürgerheiminsassen. Er vermittelt uns damit einen Einblick in ein verhängnisvolles Leben, wie viel Trübsal und Mißgeschick am winzigen Köpflein eines Streichhölzchens hangen können. Recht eindrucksvoll hilft das farbige Titelblatt den Kindern den Ernst der Geschichte einprägen und zeigt ihnen die schrecklichen Folgen vom Nichtfolgen. Aber auch der übrige reiche Inhalt ist belehrend und unterhaltend zugleich. Besonders werden sich die Mädchen über die Anleitung zur Selbstherstellung eines Puppenkleidchens riesig freuen. Allen Eltern, die den schönen Spatz noch nicht kennen, sendet die Art. Institut Orell Füßli A.-G., Dietzingerstr. 3, Zürich, gerne unverbindlich Probenummern.

Carl Friedrich Wiegand: Millionen in Gefahr. Roman. 386 Seiten, geb. Fr. 9.—. Verlag Huber & Co. A.-G., Frauenfeld und Leipzig.

Das neue Werk Carl Friedrich Wiegands ist eine dramatisch spannende Erzählung aus der niederländischen Kaufmannschaft. Der Stoff hat den Dichter der „Niederländischen Balladen" seit langen Jahren beschäftigt; aber erst heute legt er ihn ausgereift der Öffentlichkeit vor. Das äußere Geschehen spielt in der Welt des Tabakhandels. Es weist von Holland, das dem Romane Grund und Boden gegeben, über die Tabakkultur auf Sumatra nach der Tabak- und Effektenbörse Amsterdams und zielt, als Entwicklung und Bewegung der Handlung, auf die größte Tabakspekulation, die jemals den niederländischen Tabakhandel erschütterte. Der aufregende Vorgang ist historisch. Er spielt im Jahre 1890, zur Zeit des Inkrafttretens der Mac Kinley-Bill, welche die amerikanische Tabakproduktion schützen sollte. Das ergreifende innere Geschehen ist der tragische Kampf eines wertvollen Menschenpaares, bis zum Untergang des Helden. Der Direktor der größten niederländischen Tabakgesellschaft, der gegen jede Tabakspekulation und erst recht gegen diese auftritt und an dem wagehalsigen Geschäft völlig unbeteiligt ist, wird in die Handlung mit seiner Braut, einer jungen Schweizer Ärztin, durch die Kopflosigkeit seiner Anverwandten verwickelt und unwiderstehlich hineingezogen. Er bringt aus Treue und Ehrenhaftigkeit das Opfer, die in größter Gefahr schwebende Spekulation gegen die Übermacht der Gegner für die holländischen Kapitalzeichner zu retten. Er geht aber dabei selbst zugrunde. Er opfert sein spät erblühtes Glück und sein Leben der kaufmännischen Rechtlichkeit, seiner Treue für Holland, seiner Liebe zu den Anverwandten, wie er es der sterbenden Mutter gelobt hatte.

Zum Erzählen an die Kleinen von 4 bis 6 Jahren

Chum Chindli, los zue

Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline von Clara Carpentier, Kindergärtnerin

Preis gebunden Fr. 4.—

Zu beziehen durch den Verlag Müller, Werder & Co. AG., Zürich, Wolfbachstraße 19

oder in jeder Buchhandlung